

Die „Monographien aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie“ stellen eine Sammlung solcher Arbeiten dar, die einen Einzelgegenstand dieses Gebietes in wissenschaftlich-methodischer Weise behandeln. Jede Arbeit soll ein in sich abgeschlossenes Ganzes bilden. Diese Vorbedingung läßt die Aufnahme von Originalarbeiten, auch solchen größeren Umfanges, nicht zu.

Die Sammlung möchte damit die Zeitschriften „Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheiten, vereinigt mit Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie“ und „Deutsche Zeitschrift für Nervenheilkunde“ ergänzen. Sie wird deshalb deren Abonnenten zu einem Vorzugspreis geliefert.

Manuskripte nehmen entgegen

aus dem Gebiete der Psychiatrie:	Prof. Dr. M. MÜLLER Bern, Bolligenstraße 117
aus dem Gebiete der Anatomie:	Prof. Dr. H. SPATZ Gießen, Friedrichstraße 24
aus dem Gebiete der Neurologie:	Prof. Dr. P. VOGEL Heidelberg, Voßstraße 2

Die Bezieher des „Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheiten, vereinigt mit der Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie“, der „Deutsche Zeitschrift für Nervenheilkunde“ und des „Zentralblatt für die gesamte Neurologie und Psychiatrie“ erhalten die Monographien bei Bezug durch den Buchhandel zu einem gegenüber dem Ladenpreis um 10% ermäßigten Vorzugspreis

MONOGRAPHIEN AUS DEM GESAMTGEBIETE DER NEUROLOGIE UND
PSYCHIATRIE
HERAUSGEGEBEN VON
M. MÜLLER - BERN · H. SPATZ - GIessen · P. VOGEL - HEIDELBERG
HEFT 93

MULTIPLE SKLEROSE
IHRE ÄTIOLOGIE, PATHOLOGIE, PATHOGENESE
UND THERAPIE

VON

GABRIEL STEINER

e. o. PROFESSOR DER UNIVERSITÄTEN HEIDELBERG UND
WAYNE STATE UNIVERSITY, DETROIT/MICHIGAN, USA

MIT 15 ABBILDUNGEN



SPRINGER-VERLAG
BERLIN · GÖTTINGEN · HEIDELBERG
1962

ISBN-13: 978-3-540-02882-6 e-ISBN-13: 978-3-642-87571-7
DOI: 10.1007/978-3-642-87571-7

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, dieses Buch oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinn der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften

© by Springer-Verlag OHG / Berlin-Göttingen-Heidelberg 1962.

DEM ANDENKEN
MEINER LIEBEN FRAU GEWIDMET

Vorwort

Es ist *nicht* der Zweck dieses Buches, die klinischen Zeichen der multiplen Sklerose, ihre Diagnose und Prognose darzustellen. In allen Kultursprachen gibt es ja genug vorzügliche Behandlungen dieses Stoffes. Ich war vielmehr bestrebt, vom Kernpunkt der Ursachenlehre der m. S. ausgehend, die neueren und neuesten Forschungsergebnisse mit allen ihren Verzweigungen zu beschreiben. Insbesondere bemühte ich mich, kritisch die Auswirkungen der neuen ätiologischen Lehre in Pathologie, Pathogenese, Geomedizin und Therapie dem Leser zu unterbreiten. So ergab sich die logische Gliederung des zu bearbeitenden Stoffes, wie sie im Inhaltsverzeichnis zum Ausdruck kommt. Dem historischen Geschehen ist dabei besondere Berücksichtigung gewidmet worden. Aber auch manche bisher *unveröffentlichte* Tatbestände und Ansichten sind hier zum ersten Mal niedergelegt.

29 Jahre sind vergangen, seit ich in monographischer Form die Ergebnisse meiner damals fünfzehnjährigen Forschungen über die Verursachung der multiplen Sklerose veröffentlichen konnte. Wenn ich heute am Ende meiner wissenschaftlichen Laufbahn mich entschlossen habe, weitere Beiträge bekannt zu machen, so geschieht dies mit der zuversichtlichen Genugtuung, daß neuere Untersuchungen anderer Forscher meine Auffassungen und Funde zu bestätigen scheinen. Ein anderer Grund ist der, meine in zwei verschiedenen Sprachen verstreuten Einzelarbeiten zusammenfassend darzustellen und damit einem größeren Leser- und Forscherkreis zugänglich zu machen.

Es bleibt mir hier noch übrig denen zu danken, die mein Werk unterstützt haben. Die Kresge-Stiftung in Detroit hat finanzielle Beihilfen gegeben, die mir die Hilfe technischer Mitarbeiter sicherten.

Mein herzlichster Dank gilt den Herren Kollegen SPATZ für die Durchsicht meines Manuskriptes und HALLERVORDEN für die Überlassung von meisterhaften Abbildungen.

Herrn Kollegen H. C. R. SIMONS möchte ich für seine Genehmigung der Wiedergabe von Spirochätenphotogrammen aus seiner Sammlung bestens danken.

Der Springer-Verlag hat mit mustergültiger Sorgfalt die Veröffentlichung dieses Buches in die Wege geleitet und ausgeführt. Ich halte es für meine Pflicht, auch hierfür meinen Dank auszusprechen.

Mein Werk hätte nicht vollendet werden können ohne die technische Mithilfe meiner dahingeschiedenen Frau, deren Andenken ich dieses Buch gewidmet habe. Sie hat in unermüdlicher Arbeit und großer technischer Geschicklichkeit vieles zum Erfolg beigetragen.

Detroit, Februar 1962.

GABRIEL STEINER

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Historisches	1
II. Nosologische Sonderstellung der m. S.	3
1. Krankheitseinheit oder polyätiologisches Syndrom?	4
2. Entzündliche oder degenerative Krankheit?	5
3. Entzündung, Infektion und Ursache vom allgemein-nosologischen Standpunkt	6
III. Die pathologische Anatomie der m. S.	8
IV. Vergleichende Pathologie der m. S.	16
V. Die Ätiologie der m. S.	22
1. Ätiologie und Pathogenese im allgemeinen	22
2. Kritische Bewertung bisheriger ätiologischer Theorien der m. S.	23
3. Geschichtliche Beispiele zur Erfassung und Beurteilung eines mikrobischen Krankheitserregers	27
4. Methodisches zur Erfassung und Beurteilung eines mikrobischen Krankheitserregers	31
VI. Schwierigkeiten der Spirochätenforschung	35
VII. Die Spirochaeta myelophthora	36
A. Beschreibender Teil	36
B. Kritischer Teil	46
C. Technischer Teil	62
VIII. Die Pathogenese der m. S. Die Abwehr gegen den Erreger	66
1. Die Beschränkung des Krankheitsprozesses auf Gehirn und Rückenmark	67
2. Die pathogenetische Bedeutung des Entzündungsvorganges. Die Rolle der Astrocyten (Haptocyten)	68
3. Die Bedeutung der Spirochäten für den Entmarkungsvorgang	70
4. Das Vorkommen der Spirochäten im Liquor, in der Blutgefäßwand und im Parenchym	72
5. Die Heterophasie	75
6. Schübe und Remissionen in ihrer pathogenetischen Bedeutung	76
7. Die humorale Abwehr und die immunologischen Erscheinungen	78
8. Verteilung und Ausbreitung der Erreger im Zentralnervensystem des Polysklerotikers in ihrer pathogenetischen Bedeutung	83
9. Schlußfolgerungen	84

	Seite
IX. Vernachlässigte Probleme der multiplen Sklerose-Forschung	87
1. Retrobulbäre Neuritis als rudimentäre Form der m. S. und rudimentäre m. S. im allgemeinen	87
2. Retinale Periphlebitis als Neuling in der Symptomatologie der m. S. . .	89
3. M. S. als Oberflächenkrankheit des Zentralnervensystems	90
4. Peripheres Nervensystem intakt!	91
5. M. S. ist keine Kinderkrankheit	93
X. Geomedizinische Forschung bei m. S.	95
Geographische Differenz des Vorkommens der m. S. 97 — Bedeutung des Klimas für Entstehung und Verlauf der m. S. 99 — Erbgenetische und rassische Einflüsse sind nicht wahrscheinlich 99 — Ist m. S. beim weiblichen Geschlecht häufiger als beim männlichen? 100 — Mehrfaches familiäres Vorkommen der m. S. 100 — Polysklerotische Gruppen- erkrankungen (Aggregationen). Epidemiologische Regeln. Kontakt mit edaphischer Quelle 101 — Epidemiologisch-statistische Untersuchungen in Michigan 108	
XI. Therapeutische Empfehlungen und Probleme der Vorbeugung	110
A. Allgemeines	111
Statistische Verlässlichkeit in der Auswahl des zu beurteilenden Kran- kenmaterials 111 — Verknennung der kausalen Verkettung 112 — Experimentelle Therapie und ihre Verwertung für die Klinik 112 — Sonderstellung remittierender chronischer Krankheiten 112 — Subjek- tive und objektive Krankheitszeichen 113 — Nebenwirkungen unserer Heilversuche 113 — Das moralische Problem 114	
B. Die Therapie der m. S.	115
C. Vorbeugung	125
XII. Zusammenfassung und Ausblick	125
Schrifttum	130
Namenverzeichnis	138
Sachverzeichnis	142